

# Geschäftsbericht

der

Kreis-Sparkasse Hersfeld

für das

Rechnungsjahr 1937

K r e i s - S p a r k a s s e H e r s f e l d

G e s c h ä f t s b e r i c h t

für das Rechnungsjahr 1937.

# S p a r k a s s e n - V e r w a l t u n g .

## Vorstand

Vorsitzender:

Landrat Bienert, Hersfeld

Stellv. Vorsitzender:

Forstmeister Seeliger,  
Hersfeld.

Mitglieder:

Sägewerksbesitzer H. Brod, Friede-  
wald  
Bürgermeister Busch, Schenklengs-  
feld  
Stadtinspektor Faustmann, Hersfeld  
Bauer J. Hofmann, Hattenbach  
Kaufmann Levering, Hersfeld  
Kaufmann Gg. Spangenberg, Heringen

Stellv. Mitglieder:

Bürgermeister Müller, Phi-  
lippsthal  
Tierarzt Dr. Thieme, Ober-  
lengsfeld  
Spinnmeister H. Rüger, Hers-  
feld  
Arzt Dr. Süsse, Niederaula  
Lehrer Kumburg, Hersfeld  
Bürgermeister Kunde, Heringen

## L e i t e r

Sparkassen - Direktor J u n k Hersfeld.

## G e s c h ä f t s s t e l l e n .

Hauptstelle: H e r s f e l d , Dudenstrasse 15

- Fernruf: Sammelnummer 758

Hauptzweigstellen: Heringen/Werra - Fernruf Nr. 326

Neben-Zweigstellen: Niederaula - Fernruf " 33

Heimboldshausen Fernruf " 213

Philippsthal \_ Fernruf " 235

Schenklengsfeld Fernruf " 34

Friedewald - Fernruf " 18

Die Sparkasse ist eine gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit unbeschränkter Haftung des Kreises Hersfeld. Sie ist mündelsicher und amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Die Sparkasse gehört dem Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau als Mitglied an und ist damit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen.

Allgemeines: Die im Rahmen des 2. Vierjahresplanes der Reichsregierung im Berichtsjahre immer mehr zunehmende starke Beschäftigung der Deutschen Wirtschaft hat sich auch im Kreise Hersfeld voll ausgewirkt. Der Bau der Autobahnen, von denen 2 Linien durch den Kreis führen, tritt ständig mehr in Erscheinung. Der Mangel an Arbeitskräften, der früher nur in der Landwirtschaft zu verzeichnen war, macht sich überall deutlich bemerkbar.

Einlagen. Dieser wirtschaftliche Anstieg spiegelt sich auch in der ausserordentlich günstigen Entwicklung der Kreis-Sparkasse wieder. Die Spareinlagen sind im Berichtsjahre um RM 1 190 000.- auf RM 6 699 000.- angewachsen. Das ist ein Zuwachs von 21,6% des Jahresanfangbestandes und die grösste Spareinlagenzunahme, die die Kreis-Sparkasse bisher gehabt hat. Dieses erfreuliche Ergebnis ist um so beachtlicher, wenn man berücksichtigt, dass in 1937 die Zunahme der Spareinlagen bei den Deutschen Sparkassen im Reichsdurchschnitt nur 10,01 Prozent betrug.

Die sonstigen Einlagen der Kreis-Sparkasse sind in der gleichen Zeit um RM 205 300.- auf RM 893 000.- gestiegen. Diese Steigerung beträgt sogar 34,94 Prozent.

Der Gesamteinlagenbestand hat danach am 31.12.1937 eine Höhe von RM 7 592 000.- erreicht.

Ausleihungen. Durch diesen sehr erheblichen Zugang an Einlagen und durch den Rückfluss von Tilgungsbeträgen auf ausgeliehene Darlehen im Betrage von RM 387 000.- standen für das Kredit- und Darlehnsgeschäft Mittel in reichlicher Masse zur Verfügung. Es konnte daher allen nur irgendwie satzungsmässig zulässigen Kreditwünschen entsprochen werden. An neuen Darlehen und Krediten wurden 526 Kreditnehmern RM 1 073 000.- bewilligt.

Mit

Mit dieser Kredithilfe konnten u.a. finanziert werden:

23 Siedlungshäuser

39 Einfamilienwohnhäuser

42 Mehrfamilienwohnhäuser

17 Um- und Erweiterungsbauten.

zus. 121 Bauvorhaben.

#### Wertpapiere:

Neben der Befriedigung der örtlichen Kreditbedürfnisse wurden RM 945 000.- in mündelsicheren Wertpapieren angelegt.

#### Geschäfts- entwick- lung.

Der Umsatz ( auf beiden Seiten des Hauptbuchs) stieg um 19 Mill. auf 104,6 Mill. oder um 22,2 Prozent.

Die Bilanzsumme ( hauptbuchmässig) erhöhte sich von RM 6 468 000.- auf RM 7 884 000.--.

Die Buchungsposten betragen 403 600.

Am Ende des Berichtsjahres wurden 14 801 Konten gegenüber 13 625 im Vorjahre geführt.

#### Zahlungs- bereit- schaft.

An flüssigen Mitteln und zwar Kasse, Guthaben bei den Zentralkreditinstituten, Wechsel und Wertpapieren waren 3 660 000.-- angelegt. Es sind daher über die vorgeschriebene Mindesthöhe von RM 2 457 000.-- hinaus noch RM 1 203 000.-- in flüssigen Werten vorhanden.

#### Grundstücke u. Gebäude.

An Hausgrundstücken besitzt die Sparkasse je ein Gebäude in Heringen und Schenklengsfeld, in denen sich die Zweigstellen der Sparkasse befinden. Ausserdem werden diese Gebäude von den Zweigstellenleitern bewohnt.

Die Gebäude stehen noch wie folgt zu Buch:

Geschäftsgebäude in Heringen mit RM 40 000.--

" in Schenklengsfeld" RM 6 000.--

RM 46 000.--

### Zinsen.

In der Höhe der zu berechnenden Einlagen- Zinsen, die in dem von dem Herrn Reichskommissar für das Kreditwesen genehmigten Abkommen festgesetzt sind, sind während des Berichtsjahres Änderungen nicht eingetreten. Bei den Ausleihungen haben wir aber trotzdem eine Zinssenkung von 1/2 Prozent für Bürgschafts- Darlehen eintreten lassen.

Danach werden berechnet:

für Hypotheken- u. Gemeindedarlehen	5	Prozent	jährl.
" Bürgschaftsdarlehen	5 1/2	"	"
" sonstige Darlehen und Kredite	6	"	"

Ausser im Kontokorrentverkehr gelangen Provisionen nicht zur Berechnung.

Die Auszahlung sämtlicher Darlehen geschieht zu 100 Prozent .

### Verwaltungs- kosten.

Die Verwaltungskosten haben infolge des ständig zunehmenden Geschäftsumfangs eine Erhöhung von RM 91500.- auf RM 106 800.- erfahren.

### Gewinn.

Nach Vornahme von grösseren Abschreibungen auf Gebäude und Betriebsausstattung in Höhe von RM 22 836,45 verbleibt ein Reingewinn von

RM 46 080,76

der in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt wird.

### Eigenkapital-

Die offenen Reserven nach § 11 K.W.G. erhöhen sich nach Zuweisung des Reingewinns aus 1937 um RM 46 080,76 auf RM 255 149,12.

Daneben sind bei den eigenen Wertpapieren noch stille Reserven in etwa gleicher Höhe vorhanden.

Ferner besteht die unbeschränkte Haftung des Kreises Hersfeld für **alle** Verbindlichkeiten der Sparkasse.

## V e r w a l t u n g .

Der Vorstand trat zu 5 Sitzungen des Vorstandes und 11 Sitzungen des Kreditausschusses zusammen und erledigte im ganzen 618 Vorlagen. Ausserdem wurden die satzungsmässigen Revisionen vorgenommen.

Die gemäss § 35 K.W.G. erforderlichen Depotprüfungen erfolgten durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Hessen-Nassau im Januar und August 1937.

Das in Schenklengsfeld in 1936 erworbene Hausgrundstück ist im Berichtsjahre für Zwecke der Sparkasse hergerichtet und im Oktober von der Nebenzweigstelle bezogen worden. Die in dem Gebäude befindliche Wohnung hat der Zweigstellenleiter erhalten.

Mit aufsichtsbehördlicher Genehmigung wurden die Kassenstunden der Nebenzweigstelle Schenklengsfeld erweitert, sodass diese Zweigstelle nunmehr auch täglich geöffnet ist.

Da der langjährige Verwalter unserer Nebenzweigstelle in Friedewald, Kanzleisekretär i.R. E r n s t , infolge seines vorgerückten Alters nicht mehr in der Lage war, die Nebenzweigstelle noch weiter zu verwalten, werden seit Anfang Mai 1937 von einem Angestellten der Sparkasse täglich Kassenstunden in Friedewald abgehalten. Die Geschäftsräume der Nebenzweigstelle befinden sich in dem Gebäude des Telegrafenerarbeiters Konrad E r n s t , Hauptstrasse Nr. 80.

Wir möchten auch an dieser Stelle Herrn Kanzleisekretär E r n s t nochmals dafür danken, dass er 10 Jahre lang unsere Nebenzweigstelle mit grossem Interesse und in treuester Pflichterfüllung verwaltet hat.

Von der Gefolgschaft der Sparkasse schieden im Laufe des Geschäftsjahres 6 Angestellte (darunter 2 Lehrlinge, die die Lehrzeit beendet hatten und sofort zum Arbeitsdienst eingetreten sind) aus. Neu eingestellt wurden dagegen 7 Angestellte und 2 Lehrlinge.

Der Leiter der Hauptzweigstelle Heringen wurde mit Wirkung vom 22. November 1937 in das Beamtenverhältnis überführt.

Die Sparkasse beschäftigte am Schlusse des Berichtsjahres 4 Beamte, 17 Angestellte, 7 Lehrlinge und 1 Kassenboten und Hausarbeiter.

2 Angestellte wurden zum Besuch der Gemeindeverwaltungs- und Sparkassenschule für die Provinz Hessen-Nassau für je 5 Monate beurlaubt und haben die Prüfung bestanden.

Am 1. Mai wurde mit der Kreisverwaltung gemeinsam eine Betriebsfeier veranstaltet.

Zu Weihnachten erhielten die Angestellten eine Weihnachts- und Abschlussvergütung.

S p a r v e r k e h r .

Anzahl der Sparkassenbücher.

	1935 <u>Stück</u>	1936 <u>Stück</u>	1937 <u>Stück</u>
Bestand am Anfang des Jahres	8 783	9 612	10 422
Neueingerichtete Sparbücher	1 249	1 349	1 544
Summe	10 032	10 961	11 966
Aufgelöste Sparbücher	420	539	578
Bestand am Ende des Jahres	9 612	10 422	11 378
Zuwachs im Laufe des Jahres	829	810	966

Höhe der Spareinlagen.

	1935 <u>RM</u>	1936 <u>RM</u>	1937 <u>RM</u>
Bestand am Anfang des Jahres	3 957 000	4 658 000	5 508 000
Einzahlungen	2 265 000	2 431 000	2 727 000
Zinsgutschriften	134 000	155 000	186 000
Summe	6 356 000	7 244 000	8 421 000
Rückzahlungen	1 698 000	1 736 000	1 723 000
Bestand am Ende des Jahres	4 658 000	5 508 000	6 698 000
Zuwachs im Laufe des Jahres	701 000	850 000	1 190 000
Zuwachs in Prozent	17,7	18,2	21,6

des jeweiligen Jahresanfangbestandes.

Ende 1937 waren belegt:

a) mit satzungsmässiger Kündigung	RM 3 839 000
b) mit dreimonatlicher Kündigung	RM 15 000
c) mit sechsmonatlicher Kündigung	RM 2 374 000
d) mit jährlicher Kündigung	RM 471 000

Am Jahresschluss befanden sich 11 388 Sparkassenbücher im Umlauf mit Einlagen

Ende	bis 20 RM	über 100 RM	über 300 RM	über 1000 RM	über 3000 RM	über 5000 RM	über 10000 RM	über 50000 RM	Sammelkonten	Summe
1936	3609	1976	1476	1818	1165	249	100	27	2	10 422
1937	3795	2123	1645	1973	1370	293	153	34	2	11 388

Ende 1937 lauteten 5 918 Konten, das sind 51,08% der Gesamtzahl, über Beträge von 1 - 100 RM und 7 563 " , das sind 66,41% der Gesamtzahl, über Beträge von 101 - 300 RM

Durchschnittsbetrag eines Sparkassenbuches Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen

Ende	Spareinlagen	Sparkassenbücher
1935	485 RM	106 RM
1936	528 RM	125 RM
1937	588 RM	141 RM

Kleinsparwesen.

Durch Heimsparbüchsen und Sparuhren wurden im Laufe des Jahres RM 2 200.-- gespart. Am 31.12.1937 befanden sich 430 Heimsparbüchsen und 63 Sparuhren im Umlauf.

Schulsparkassen bestehen an 15 Schulen im Kreise. Für RM 1 316 wurden Sparmarken verkauft. 472 Geschenkkunden für Neugeborene gelangten zur Ausgabe.

Wir haben uns auch im Berichtsjahre dem Reisesparen der N.S.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" gewidmet und für RM 2 631.- Sparmarken verkauft.

Depositen-, Giro- und Scheckverkehr.

Anzahl der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten und Höhe der Guthaben.

Jahr	Bestand am Anfang des Jahres		Im Laufe d. Jahres		Bestand am Ende d. Jahres		Betrag auf den Guthabenkonten a. Ende d. Js.
	Anzahl insges.	Debet (Guth.) Konten	neu eröffnet	aufgelöst	Anzahl insges.	davon Kredit (Guth.) Konten	
1936	1 305	345	960	174	1 435	353	586 000
1937	1 435	353	1 082	66	1 614	353	893 000
							RM eines Kontos RM

Grössenklassengliederung.

der Depositen-, Giro- und Kontokorrentkonten ( Guthabenkonten) am Jahresschluss:

Ende	über		über		Summe
	bis 300 RM	300 bis 1000 RM	1000 bis 5000 RM	über 5000 bis 20 000 RM	
1936	71 000	94 000	171 000	122 000	586 000
1937	93 000	125 000	252 000	119 000	893 000

Der Umsatz betrug RM 32,8 Millionen gegenüber RM 28,2 Millionen im Jhr. 1936, das entspricht einer Steigerung von rund 16 Prozent, gemessen an dem Gesamtumsatz beträgt der Anteil im Depositen-, Giro- und Scheckverkehr 44 Prozent.

# K r e d i t - u n d D a r l e h e n s v e r k e h r .

## Kurzfristige Kredite und Darlehen an Private.

Sicherheiten	1936		1937		Durchschn. Betrag RM
	Zahl	Gesamtbe- trag RM	Zahl	Gesamtbetrag RM	
1. gegen hypothekarische Sicherheit	82	205 164	68	169 545	2 493
2. gegen Faustpfand, Bürg- schaft, Schuldschein	369	241 359	376	272 114	723
3. ohne weitere Sicherheit	225	36 267	204	55 286	272
4. durch Diskontierung von Wechseln	76	53 584	178	55 105	309
<b>Summe</b>	<b>752 X</b>	<b>536 374</b>	<b>826 X</b>	<b>552 050</b>	<b>668</b>

## Die kurzfristigen Kredite und Darlehen an Private verteilen sich nach Grössenklassen w.f.:

Grössenklassen	1936		1937	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
bis 300	RM 359	40 503	453	52 971
über 300	" 211	120 608	220	121 782
über 1000	" 127	269 935	124	261 533
über 5000	" 13	105 328	14	115 764
über 20 000	-	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>710 X</b>	<b>536 374</b>	<b>811 X</b>	<b>552 050</b>

X Die grössere Postenzahl hängt mit der Aufstellung nach den verschiedenen Sicherheiten zusammen.

Kommunalkredit.

Ausleiher an Kommunalverbände u. andere öffentlich-rechtliche Körperschaften Ende 1937.

a)  
Insgesamt

	b		c		d
	RM	an den eigenen Gewährsverband	an sonstige Ge- meinden u. Ge- meindeverbände	an sonstige öffent- lich-rechtl. Körper- schaften	RM
Kurzfristige Darlehen	-	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	539 600	358 282	170 464	10 854	10 854
Summe	539 600	358 282	170 464	10 854	10 854
Dagegen Ende 1936	619 000	367 000	210 000	42 000	42 000

Danach sind 7,1% des Gesamteinlagenbestandes in Kommunalkrediten angelegt, wovon 4,7% auf den eigenen Garantieverband entfallen. Nach der Satzung dürfen 25% in Kommunalkrediten angelegt werden, davon 12 1/2 % langfristige.  
Berücksichtigt man ausserdem die kommunalen Wertpapiere im Betrage von RM 1 137 676 am 31.12.37, so erhöht sich der Prozentsatz auf 22%.

Langfristige Hypothekendarlehen Ende 1937.

	5001 bis 20 000 RM		20001 bis 50 000 RM		Gesamt-
	Zahl	Betrag	Zahl	Betrag	Betrag
	RM	RM	RM	RM	RM
278	148 754	1 575 981	138	1 100 641	1066
			Dagegen Ende 1936		2 846 928
269	143 436	1 345 633	110	842 265	939
				22 000	2 415 397

Der Durchschnittsbetrag eines langfristigen Hypothekendarlehens betrug:

Ende 1937 . . . . . RM 2 670.--  
Ende 1936 . . . . . RM 2 572.---

Die Hypothekendarlehen einschliesslich der bewilligten aber noch nicht ausgezahlten Beträge betragen 50,7% des Spareinlagenbestandes, nach der Satzung sind Ausleihungen bis zu 50% zulässig. Sämtliche Hypotheken unterliegen einer regelmässigen Tilgung von mindestens 1%.

G e s a m t a n l a g e .

=====

Am 31. Dezember 1937 waren RM 3 938 582 in Darlehen und Krediten angelegt und zwar in

a) Hypotheken-Darlehen	RM 2 846 928.--
b) Bürgschafts-Darlehen	RM 114 193.--
c) Faustpfand-Darlehen	RM 24 700.--
d) Kredite in laufender Rechnung	RM 343 651.--
e) Diskontwechsel	RM 55 105.--
f) Gemeinde-Darlehen	RM 539 598.--
g) Darlehen ohne weitere Sicherheit	RM 14 407.--
	<u>RM 3 938 582.--</u>

=====

An Zwangsversteigerungen war die Sparkasse in 2 Fällen beteiligt, wovon 1 Verfahren bereits durchgeführt ist. Verluste sind nicht entstanden und auch nicht zu erwarten.

Ferner schwebte noch das bereits im vorjährigen Bericht erwähnte Zwangsverwaltungsverfahren, das jedoch im Februar 1938 zur Abwicklung gelangte.

Die Sparkasse war im Jahre 1937 an 21 landwirtschaftlichen Entschuldungsverfahren beteiligt. Von diesen Verfahren sind 11 im Laufe des Jahres abgeschlossen worden, im Jahre 1938 gelangten bereits <sup>weitere</sup> 8 Verfahren zum Abschluss. Die auf unsere Forderungen schon früher vorgenommenen Wertberichtigungen waren ausreichend.

Konkurse und Vergleiche sind nicht vorgekommen.

Die Rückstände auf die bis 15.11.1937 auf Darlehen fällig gewordenen Zinsen betragen, wenn man die landwirtschaftlichen Entschuldungs - Schuldner unberücksichtigt lässt,

RM 3 700.-- = 2,1%

des Jahreszinsaufkommens gegenüber 6,2% am Ende des Vorjahres.

Sämtliche Rückstände sind voll gesichert.

## W e r t p a p i e r e .

Der Bestand an eigenen Wertpapieren hat sich im Berichtsjahre von RM 2 042 187.-- (Bilanzwert) auf RM 3 013 074.-- erhöht.

Die Kursrücklage ist von RM 80 725 auf RM 82 953.-- angewachsen.

Die Wertpapiere wurden mit dem Kurswert per 31.12.1937, jedoch nicht über den Anschaffungswert hinaus, in die Bilanz eingesetzt.

Den Vorschriften des Preussischen Anlegungsgesetzes hat die Sparkasse in vollem Umfange entsprochen.

Von den eigenen Wertpapieren der Sparkasse sind RM 98 500.-- (Bilanzwert) der Reichsbank als Sicherheit für Diskont- und Lombardkredite verpfändet. Die Kredite waren am Ende des Berichtsjahres nur mit RM 100.-- in Anspruch genommen.

Als offene Depots wurden Ende 1937 die Wertpapiere von 358 Kunden verwaltet. Von den in unseren Stahlkammern in Hersfeld und Heringen befindlichen Sicherheitsfächern sind 24 vermietet.

Das Effekten- Kommissions-Geschäft war im Berichtsjahre in der Hauptsache durch die Beteiligung unserer Kunden an der Zeichnung von Reichsanleihen um 46% grösser als im Vorjahre.

## L i q u i d e M i t t e l .

An flüssigen Mitteln waren am 31.12.1937 vorhanden:

a) Kassenbestand	RM 43 000.--
b) Guthaben bei der Reichsbank und auf Postscheckkonto	RM 64 000.--
c) jederzeit abrufbare Guthaben bei der Landeskreditkasse Kassel, Preussischen Staatsbank, Berlin und der Nass. Landesbank, Frankfurt/Main.	RM 552 000.--
d) Diskontwechsel	RM 55 000.--
	<hr/>
zu übertragen	RM 714 000.--

	Übertrag:	RM 714 000.--	
e) Wertpapiere		RM 2872 000.--	
f) jederzeit kündbare Faustpfanddarlehen		RM 74 000.--	
		<u>RM 3660 000.--</u>	
	Insgesamt:	RM 3660 000.--	

das sind 48,3% des Gesamteinlagenbestandes.

Bestimmungsgemäss waren anzulegen:

30% der Spareinlagen	RM 2 010 000.--	
50% der sonstigen Einlagen	RM 447 000.--	<u>2 457 000.--</u>

Es sind daher über die vorgeschriebene Mindesthöhe hinaus noch RM 1 203 000.-- in flüssigen Werten angelegt.

Hierbei muss jedoch berücksichtigt werden, dass auf bewilligte Darlehen am 31.12.1937 rund RM 551 700.-- noch nicht abverfügt waren.

# Jahresabschluss

der

Kreis-Sparkasse Hersfeld

(Name der Sparkasse)

Preussen

(Land)

Kassel

(Reg.-Bez., nur für Preußen)

		RM
<b>1. Barreserve</b>		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	43 148.84	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postcheckkonto	63 848.85	106 997.69
<b>2. Fällige Zins- und Dividendenscheine</b>		---
<b>3. Schecks</b>		---
<b>4. Wechsel</b>		55 105.15
In der Gesamtsumme 4 enthalten: RM 55 105.15 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG)		
<b>5. Eigene Wertpapiere</b>		
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	975 624.49	
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	220 700.--	
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	102 763.15	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	566 472.72	
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	1 116 519.11	
f) Sonstige Wertpapiere	30 994.77	3 013 074.24
In der Gesamtsumme 5 enthalten: RM 2872286.47 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter RM 450000.-- auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere		
<b>6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten</b>		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	551 682.19	
aa) bei der eigenen Girozentrale	533 437.51	
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	18 244.68	
Von der Summe a) sind RM 551 682.19 täglich fällig (Kostroguthaben) darunter RM 451 354.10 auf Liquiditäts-Konten		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	--	551 682.19
<b>7. Schuldner</b>		
	<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Darlehen</u>
a) Kreditinstitute	--	31 000.--
darunter die eigene Girozentrale 31 000.--		
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	4.11	539 598.09
c) andere Schuldner	343647.36	153 299.35
In der Summe 7c) enthalten:		
aa) RM 14 948.87 bedeckt durch börsengängige Wertpapiere		
bb) RM 426 713.78 bedeckt durch sonstige Sicherheiten		
<b>8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden</b>		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	479 949.69	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2 366 978.34	2 846 928.03
In der Gesamtsumme 8 enthalten RM 545187.18 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten		
<b>9. Durchlaufende Kredite</b>		
außerdem RM -- Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)		
<b>10. Fällige Zinsforderungen</b>		9 336.60
davon sind RM 9336.60 vor dem 30. November fällig gewesen		
<b>11. Bausparkasse</b>		6 514.25
<b>12. Dauernde Beteiligungen</b>		113 760.--
darunter RM 113 760.-- Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband		
<b>13. Grundstücke und Gebäude</b>		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	46 000.--	
b) sonstige	--	46 000.--
<b>14. Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		13 050.--
<b>15. Sonstige Aktiva</b>		11 166.75
<b>16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>		42 741.13
<b>17. Verlust</b> (bei öffentlichen Sparkassen nur vor der Linie mit dem Zusatz: RM , gedeckt durch Finanzspruchnahme des Gewährverbandes)		---
	<u>Summe der Aktiva</u>	<u>7 883 904.94</u>
<b>18. In den Aktiven sind enthalten:</b>		
a) Forderungen an den Gewährverband		360 310.04
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des RWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnittes der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des RWG aufgeführten Unternehmen		73 553.33
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG (Aktiva 12 und 13)		159 760.--

		RM
<b>1. Spareinlagen</b>		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 839 058.43	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	2 859 879.94	6 698 938.37
<b>2. Gläubiger</b>		
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Kostroverpflichtungen)		
aa) bei der eigenen Girozentrale	--	
bb) bei sonstigen Stellen	100.--	100.--
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	--	
c) sonstige Gläubiger	892 881.11	892 881.11
Von der Summe b) + c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	791 161.24	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	101 719.87	
<b>3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzept und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden</b>		--
<b>4. Langfristige Anleihen</b>		--
<b>5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden</b>		--
<b>6. Durchlaufende Kredite</b>		--
außerdem RM -- Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)		
<b>7. Reserven nach § 11 RWG</b>		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	126 114.52	
b) gesetzliche Kurzurücklage	82 953.84	
c) sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 RWG	---	209 068.36
<b>8. Sonstige Reserven</b>		--
<b>9. Rückstellungen</b>		7 500.--
<b>10. Sonstige Passiva</b>		29 336.34
<b>11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen</b>		--
<b>12. Gewinn</b>		46 080.76
	<u>Summe der Passiva</u>	<u>7 883 904.94</u>
<b>13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 261 b des Handelsgesetzbuches)</b>		12 930.03
<b>14. Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln</b>		---
<b>15. In den Passiven sind enthalten:</b>		
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weitergegebenen Wechseln)		70 740.34
b) Gesamtverbindlichkeiten nach § 11 Abs. 1 RWG (Passiva 1, 2 und 3)		7 591 919.48
c) Gesamtverbindlichkeiten nach § 16 RWG (Passiva 2 und 3)		892 981.11
<b>16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG</b>		
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht-öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu bedeckenden Nettoverlustes Aktiva 17)		209 068.36
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes		--

**Aufwand**      **Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937**      **Ertrag**

	RM		RM
<b>1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen</b>		<b>1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen</b>	325 546.87
a) Spareinlagenzinsen	189 629.64	<b>2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.</b>	8 144.18
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	10 705.87	<b>3. Erträge aus Beteiligungen</b>	3 327.61
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	175.67	<b>4. Kursgewinne</b>	
d) sonstige Zinsen	119.73	a) effektive	38 775.47
<b>2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.</b>	472.39	b) buchmäßige	2 228.46
<b>3. Verwaltungskosten</b>		<b>5. Rückgriff auf die Rücklagen</b>	
a) persönliche		a) Sicherheitsrücklage	--
1. Gehälter und Löhne	67 519.64	b) Kursrücklage	--
2. soziale Abgaben	3 863.36	<b>6. Sonstige Erträge</b>	9 898.20
b) sächliche (ohne 4)	36 192.68	davon RM 1 696.--	
<b>4. Grundstücksaufwand</b>		Grundstückserträge	--
a) Unterhaltungskosten	787.24	<b>7. Sonstige Zuwendungen</b>	--
b) Versicherungen	24.16		
c) Grundstückssteuern	136.90		
<b>5. Steuern (ohne 4c)</b>			
a) Körperschaftsteuer	3 401.--		
b) Vermögensteuer	200.--		
c) Gewerbesteuer	700.--		
d) Sonstige Steuern	50.--		
<b>6. Abschreibungen auf</b>			
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	22 836.45		
b) Hypotheken	1 557.20		
c) Sonstige Forderungen	1 239.64		
<b>7. Kursverluste</b>			
a) effektive	--		
b) buchmäßige	--		
<b>8. Abführung an die Kursrücklage</b>	2 228.46		
<b>9. Sonstige Aufwendungen</b>	--		
<b>10. Gewinn</b>	46 080.76		
Summe	387 920.79	Summe	387 920.79

Hersfeld, den 28. März 1938

Hersfeld, den 12. März 1938

**Der Sparkassenvorstand**

Bienert    Levering    Faustmann  
 Busch    Hofmann    Spangenberg  
 Brod

**Der Sparkassenleiter**

Junk

Kassel, den 13.8.1938.  
 Hersfeld

L.S.

Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau  
 Prüfungsstelle

R a t j e n

K e h m

Revisionsdirektor.

Verbandsrevisor.

Genehmigt aufgrund der §§ 13 und 28 der Sparkassenverordnung vom 20.7./4.8.1932 (GSS. 241/275) in der Fassung der Verordnungen vom 14.3.1933. ( GSS.41) 2.7. und 19.11.1934 (GSS. 336,434 ).

L.S.

Kassel, den 18. August 1938.

A.IV Nr. B 5 - 63.

Der Regierungspräsident

Im Auftrage: Hoch

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

den

10

Prüfungsstelle

Der Revisionsleiter:

Der Revisor: